

Die Karriere

Einen solchen Aufstieg haben ihm seine Weggefährten eigentlich nicht zugetraut. Mit seinem bescheidenen Auftritt ist Grieder der Gegenentwurf eines Karrieristen. Seine Kindheit verbrachte er in den USA, studierte dann an der ETH in Zürich und schloss als Verfahreningenieur ab. Es folgten 20 Jahre in verschiedenen Führungspositionen bei den Unternehmen Georg Fischer, Bürkert, Mikron, SIG und Swisscom. 2001 übernahm er erstmals die Gesamtverantwortung und wurde CEO beim Familienunternehmen Bühler in Uzwil SG, wo er den Alleininhaber **Urs Bühler** erst als Chef und 2014 als VR-Präsident ablöste. Grieder hat den Mühlenbauer zum breit aufgestellten Technologieunternehmen im Food-Processing- und Servicegeschäft geformt und verdiente sich das Vertrauen der Besitzerfamilie. Sein Leistungsausweis – er gilt zudem als diszipliniert und analytisch stark – macht ihn attraktiv als Verwaltungsrat anderer Unternehmen: 2013 wurde er in den VR des Baukonzerns Implania berufen, der seit diesem Jahr vom Ex-CS-Banker **Hans-Ulrich Meister** geführt wird. Ein Jahr später folgte sein Einstieg bei Givaudan, wo er nächstes Jahr das Präsidium von **Jürg Witmer** übernimmt und auch mit Ex-Fernsehdirektorin **Ingrid Deltenre** zusammenarbeitet. 2016 holten ihn **Michael Hilti**, Vertreter der Besitzerfamilie, und **Pius Baschera**, Ex-CEO und VR-Präsident, in das Board des Liechtensteiner Werkzeugkonzerns Hilti. Grieder ist definitiv oben angekommen.

*Urs Bühler,
Jürg Witmer, Pius
Baschera (v.l.).*



Ein dufter Job

Bühler, Hilti und neu VR-Präsident des Aromenherstellers Givaudan: Calvin Grieder steigt gradlinig auf.

von **BERNHARD RAOS**

Dieser Wechsel im Verwaltungsrat des Aromen- und Duftherstellers Givaudan war genau geplant. Vor drei Jahren stiess **Calvin Grieder**, damals CEO der Industrie-Gruppe Bühler, zum achtköpfigen Gremium und wurde 2016 dessen Vizepräsident. Und nun soll der 61-Jährige an der nächsten Generalversammlung im März 2017 zum Nachfolger von VR-Präsident **Jürg Witmer** gewählt werden, der altershalber zurücktritt. Kontinuität passt zu Grieder, der zuvor während 15 Jahren die Bühler Group führte und das Zepter diesen Sommer an den intern nachgezogenen **Stefan Scheiber** übergab. Grieder bleibt auch dort VR-Präsident.

Was sich für ihn ändern wird, ist die mediale Präsenz. Beim börsenkotierten Überflieger Givaudan, der seit seiner Abspaltung vom Pharmakonzern Roche den Aktienkurs nahezu versiebenfacht hat, muss sich Grieder stärker ins Schaufenster stellen. Ein Stilwandel für den zurückhaltenden Industriemanager, der gern sein Understatement pflegt.

Das Givaudan-Board sucht sich seine Mitglieder danach aus, welche Kompetenzen dem Unternehmen nützen. Aber auch Bühler profitiert von Grieders Engagement – es bestehen Schnittstellen zwischen dem Food Processing und der Aroma- und Duftproduktion.

Die Gegner

Als Bühler im Nachgang zum Frankenschok für 2015 die Wochenarbeitszeit in der Schweiz auf 45 Stunden erhöhte und im selben Jahr Rekordzahlen lieferte, weckte dies den Argwohn der Gewerkschaft Unia und ihres Regionalsekretärs **Thomas Wepf**. Dieser attackierte Grieder und warf ihm vor, seine Mitarbeiter zu verschaukeln. Das Unternehmen widersprach und verwies auf eine Gewinnausschüttung an die Beschäftigten. Grieders Doppelfunktion als CEO und VR-Präsident während gut zweier Jahre missfiel Governance-Papsten wie **Dominique Biedermann** von Ethos aus Prinzip – was die Bühler-Pensionskasse aber nicht daran hindert, bei Ethos mitzumachen. Weil Grieder wenig polarisiert, sind aus den letzten Jahren kaum Gegner bekannt, obwohl er bei Bühler mehrere Kaderleute ausgewechselt hat. Und was bekannt ist, liegt schon länger zurück. Als **Jens Alder** zum Swisscom-Chef ernannt wurde, kündigte Grieder, damals dort Konzernleitungsmitglied. Die beiden galten als nicht kompatibel. Keine guten Erinnerungen hat Grieder auch an **Christoph Blocher**. Die Unverträglichkeit stammt aus Grieders Zeit bei Mikron, wo sich der Maschinenbauer und eine der Blocher-Firmen um einen Grossauftrag bemühten. Gegner im Sinne von Konkurrenten gibt es hingegen mehrere: etwa im Bereich Food Processing die österreichische Andritz mit ihrem Chef **Wolfgang Leitner** oder **Fan Tianming**, Vorsteher der Muyang Group, des grössten chinesischen Futtermittel-Anlagenbauers.



Dominique Biedermann, Jens Alder, Christoph Blocher (v.l.).

Die Zukunftsfonds-Connection

Es ist eine illustre Runde, die sich im Stiftungsrat des Anfang Oktober gegründeten Pro Zukunftsfonds Schweiz versammelt. Initiiert von **Henri B. Meier**, Ex-Finanzchef von Roche, networkt da Calvin Grieder etwa mit Privatbankier **Karl Reichmuth**, den Ex-Rektoren **Roland Siegwart** (ETH) und **Peter Gomez** (HSG), den VR-Präsidenten **Martin Haefner** (Amag), **Rudolf Wehrli** (Clariant), **Domenico Scala** (Basilea), der Rektorin der Uni Basel, **Andrea Schenker-Wicki**, sowie den Nationalräten **Fathi Derder** (FDP) und **Beat Jans** (SP). Die Stiftung will bis zu zwei Milliarden Franken Kapital für innovative Jungfirmen organisieren.



Henri B. Meier, Peter Gomez, Rudolf Wehrli (v.l.).

Die Familie

Grieder stammt aus einer Kaufmannsfamilie, die längere Zeit in den USA lebte. Deshalb besitzt er auch den US-Pass. Grieder hat drei Geschwister. Bekannt ist sein Bruder **Daniel Grieder**, CEO beim Modelabel Tommy Hilfinger. Calvin Grieder lebt mit Gattin **Kathryn** in Küsnacht ZH. Das Paar hat zwei Töchter, **Linda** und **Michelle**. Die eine hat ihr Jus-Studium abgeschlossen, die andere studiert Marketing an der ZHAW. Der asketisch wirkende Grieder ist sportlich aktiv. Er war einer der ersten Surflehrer in der Schweiz, lief Marathon und fährt heute noch Mountainbike. Bei Kaderanlässen der Bühler Group ist oft auch Bewegung angesagt. Zudem interessiert er sich für Musik – von der Klassik bis zum Pop. Grieder engagiert sich für die Stiftung des KKL in Luzern.



Kathryn und Calvin Grieder mit ihren Töchtern Linda und Michelle (v.l.).

Die Verbündeten

Im Militärdienst geknüpfte Bande halten bei Grieder bis heute. Zusammen mit **Riet Cadonau**, CEO der Schliesstechnikfirmen Kaba und Dorma, diente er im Einheitskommando unter dem damaligen Bank-Wegelin-Partner **Konrad Hummler**. Calvin Grieder holte Hummler in den Verwaltungsrat von Bühler und liess ihn auch nicht fallen, als dessen Bank ins Visier der US-Behörden geraten und notverkauft worden war. Gut bekannt ist Grieder mit **Philip Mosimann**, dem VR-Präsidenten des Maschinen- und Fahrzeugbauers Bucher Industries, mit dem Unternehmer und Wirtschaftsprofessor **Giorgio Behr**, der Unternehmerin **Franziska Tschudi**, CEO des Technologieunternehmens Wicor, und **Suzan LeVine**, US-Botschafterin in der Schweiz. Mit Bahnfahrzeugbauer **Peter Spuhler** trifft sich Grieder seit Jugendjahren. Auf gleicher Wellenlänge sendet er auch mit **Pius Baschera**, dem Ex-CEO und VR-Präsidenten von Hilti; beide sind ETH-Absolventen.



Riet Cadonau, Franziska Tschudi.